

Auditbericht

Auditee: Honeywell Specialty Chemicals Seelze GmbH,

Kundennummer: [REDACTED]

Auditart: Prozess- und Performance Audit

Auditzeit: 23.- 24.11.2022 (23.11. Dokumentenprüfung und Auswertung – offline),
24.11. Remote Audit – [REDACTED]

Anzahl Auditstage: 2 + 2

Auditsprache: deutsch und englisch

Auditoren: [REDACTED]

Auditziel:

Konformitätsprüfung – Management- und Prozessanforderungen gemäß der Verordnung (EU) 2017/821 vom 17. Mai 2017 zur Festlegung von Pflichten zur Erfüllung der Sorgfaltspflichten in der Lieferkette für die Unionseinführer von Zinn, Tantal, Wolfram, deren Erzen und Gold aus Konflikt- und Hochriskogebieten (Konfliktmineralienverordnung) nach Artikel 6 der Verordnung – für den Zeitraum 2021 bis zum Beginn des Audits.

Vorbemerkungen

Der vorliegende Bericht bleibt Eigentum der DQS. Der Inhalt des Berichts und alle im Zusammenhang mit dem Audit und der Zertifizierung erhaltenen Informationen über die auditierte Organisation werden vertraulich behandelt und nicht gegenüber Dritten offenbart. Für Ausnahmen, z.B. die Offenlegungspflicht gegenüber Akkreditierungsstellen, wird auf die DQS Auditierungs- und Zertifizierungsregeln verwiesen.

Alle Auditfeststellungen basieren auf Stichproben zur Erhebung von Nachweisen für die Konformitätsprüfung des Managementsystems. Darüber hinaus können positive wie negative Sachverhalte bestehen, die nicht durch das Auditteam überprüft wurden. Es liegt in der Verantwortung der Organisation, das potenzielle Ausmaß von Feststellungen zu untersuchen und zu bewerten, um auf diese Weise die vollständige Konformität zu der (den) ausgewählten Norm(en) sicherzustellen.

Die durch die Auditoren der DQS GmbH zum QMS nach ISO 9001 getroffenen und dokumentierten Feststellungen und Bewertungen in Bezug auf das Thema Steuerung ausgelagerter Prozesse, sind zugleich Bestandteil der nachfolgend dokumentierten Prüfung und Bewertung.

Aus Gründen der Lesbarkeit wird nachfolgend auf die gleichzeitige Verwendung männlicher, weiblicher und anderer Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personen- oder Tätigkeitsbezeichnungen gelten gleichwohl für jedwedes Geschlecht.

Auditkontext

Durch von akkreditierten Zertifizierungsgesellschaften regelmäßig durchgeführte Audits wurde mittels beurkundeter Zertifizierung verbindlich festgestellt, dass das vorhandene Managementsystem der Organisation die Anforderungen der DIN EN ISO Standards 9001 (Qualitätsmanagementsysteme – Anforderungen), 14001 (Umweltmanagementsysteme – Anforderungen), 45001 (Managementsysteme für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit – Anforderungen) sowie der 50001 (Energiemanagementsysteme – Anforderungen) erfüllt und durch fortlaufende Integrations- und

Verbesserungsprozesse dessen Wirksamkeit in Bezug auf die Erfüllung der jeweiligen Ziele aus den einzelnen Systemsegmenten sicherstellt.

Dieses Managementsystem ist angemessen, wird aufrechterhalten und fortlaufend verbessert. Dabei hat sie ihre Politik und Strategie formuliert und dokumentiert und diese mit innerbetrieblichen Dokumenten auch unter Beachtung der regulatorischen Anforderungen an eine Aufbau- und Ablauforganisation konkretisiert sowie durch Einsatz von IT-Soft- und Hardware optimiert. Die Steuerung von externen Dienstleistungen erfolgt auf Basis verbindlicher Vorgaben und dokumentierter Prozesse.

Die sich aus regulatorischen Anforderungen wie z.B. aus der Konfliktmineralienverordnung ergebenden Pflichten und Umsetzungsmaßnahmen werden durch das vorhandene integrierte Managementsystem der Organisation und Anwendung der entsprechenden Methoden und Werkzeuge ermittelt und bewertet. Die sich daran anschließende Maßnahmenableitung und Sicherstellung deren Erfüllung ist immanenter Bestandteil ihrer Betriebsorganisation.

Das Tätigkeitsfeld der Organisation, welches dem Bereich Chemie und damit einem hohen Risikobereich zuzuordnen ist, ist stark rechtlich normiert und reguliert. Sie unterliegt der Aufsicht verschiedener internationaler und nationaler Aufsichts-behörden.

Zum Zeitpunkt der Durchführung des Audits fiel die Organisation nicht unter den Anwendungsbereich des künftigen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes.

Auditergebnisse und Dokumentation

Die nachfolgenden Auditergebnisse basieren sowohl aus der Einsichtnahme und Auswertung der in der Dokumentenliste aufgeführten Dokumente als auch auf dem durchgeführten Audit.

Nachfolgend erfolgt nur eine **summarische Zusammenfassung** der einzelnen Auditaspekte. 


Die nachfolgende Auditdokumentation ist ein Nachweis der Einhaltung der in dieser Verordnung in **Artikel 3** festgelegten Sorgfaltspflichten in der Lieferkette.

Die Erfüllung sich Artikel 3 der Konfliktmineralienverordnung ergebenden Aufbewahrungspflichten ist sichergestellt.

Mit dem Audit wird zugleich auch die Erfüllung der Pflichten gem. **Artikel 6** der Verordnung sichergestellt.

Artikel 4 Pflichten in Bezug auf das Managementsystem

Die Aufbau- und Ablauforganisation des Auditees stützt sich wesentlich auf die oben genannten, international anerkannten und etablierten Managementsystemstandards.

Die Grundstruktur dieser Standards ist gleich. Lediglich die durch das jeweilige Managementsystemsegment determinierte Risikobewertungsperspektive ist unterschiedlich.

Die jeweiligen Ergebnisse der Risikobewertung sowie sich daraus ableitender Maßnahmen werden von ihr durch den integrierten Ansatz ihres Managementsystems ganzheitlich gelenkt.

Die notwendigen Prozesse zur Ermittlung der sich für die Organisation aus der Konfliktmineralienverordnung gemäß Artikel 3 ergebenden Anforderungen und Festlegung von Erfüllungsmaßnahmen sowie Verantwortliche, sind Bestandteil des vorhandenen Managementsystems, welches die dafür notwendigen Grundstrukturen verbindlich vorgibt. Dazu gehören vor allem:

- Festlegung des Anwendungsbereiches des Managementsystems und dessen Prozesse unter Berücksichtigung des Kontextes der Organisation (z.B. Branche, Mitarbeiteranzahl, Anwendungsbereich der Konfliktmineralienverordnung) und der Erwartungen der

interessierten Parteien (z.B. Verordnungsgeberin, Überwachungsbehörde) (siehe Normenpunkt 4).

- Ermittlung, Bewertung der normativen und sonstigen Anforderungen unter Einbeziehung der Erwartungen der interessierten Parteien (z.B. Verordnungsgeberin) sowie die Sicherstellung eines angemessenen Monitorings und Aktualisierung, Dokumentation und Aufbewahrung (Normenpunkte 6, 7.5, 8,9)
- Führung, Verpflichtung, Ressourcen, Kompetenz, Kommunikation, Managementbewertung, Nichtkonformität und Korrekturmaßnahmen, fortlaufende Verbesserung des Managementsystems. (Normenpunkte 5,7,9,10)

Die Erfüllung der Managementsystemanforderungen gemäß der internationalen ISO- Standards durch die Organisation wird durch regelmäßige (1 x jährlich) durchgeführte Audits durch akkreditierte Prüfungsgesellschaften überprüft. Es wurden keine signifikanten Mängel festgestellt.

[REDACTED]
[REDACTED] In Bezug auf einen Erfüllungsgrad von 100% ergab die Prüfung eine Quote von 94%.

Artikel 5 Risikomanagementpflicht

Die vorgenannten ISO-Managementsystemstandards folgen alle dem so genannten risikobasierten Ansatz also im Rahmen des Managements der Fokussierung auf die wesentlichen Risiken und deren Steuerung.

Regulatorische Anforderungen sind auf Grund des Legalitätsprinzips regelmäßig solche wesentlichen Risiken. Darum ist der Prozess der Ermittlung der sich aus diesen Anforderungen ergebenden konkreten Pflichten und die Ableitung entsprechender Maßnahmen und Verantwortlichkeiten elementarer Bestandteil der ISO-Standards.

Zur Sicherstellung der Erfüllung der sich aus Artikel 5 der Verordnung ergebenden Pflichten nutzt die Organisation daher ihre insofern schon etabliertes ganzheitliches Risikomanagementsystem.

[REDACTED]
[REDACTED] In Bezug auf einen Erfüllungsgrad von 100% ergab die Prüfung eine Quote von 83%.

Artikel 7 Offenlegungspflicht

[REDACTED]
[REDACTED] In Bezug auf einen Erfüllungsgrad von 100% ergab die Prüfung eine Quote von 100%.

OECD-Leitsätze, Leitsätze B und OECD Anhang III

Die Sicherstellung der Erfüllung dieser Inhalte durch die Organisation erfolgt zum einen durch die bereits gemäß Artikel 4, 5 und 7 bewerteten und dokumentierten Maßnahmen. [REDACTED]
[REDACTED]

Non Konformitäten: 0

Stärken:

Solide Kenntnisse in den ISO-Normenstandards und deren praktische Anwendung zur Prozesssteuerung einschließlich der Lieferketten.

Verbesserungspotentiale:

Der mehrsprachig (einschließlich der Landessprachen der Minenländer) vorhandene Code of conduct könnte als gelenktes Nachweisdokument fortentwickelt werden.

Das vorhandene Hinweisgebersystem könnte durch die konsequentere Orientierung an der ISO 37002 (Leitfaden für anonyme Hinweisgebersysteme) weiter fortentwickelt werden. Dabei sollten auch die Entwicklungen in Bezug auf das zu erwartende Hinweisgeberschutzgesetz berücksichtigt werden.

Es wird empfohlen die Kommunikation der Risikobewertung zu systematisieren.

Die derzeitige Kommunikation der Ergebnisse insbesondere der darin enthaltenden Risikobewertung des jeweiligen Jahresberichts des Generalbeauftragten Assent Compliance Inc. für die Lieferantenbetrachtung könnte optimiert werden.

Im Zusammenhang der entsprechenden Anforderungen u.a. der DIN EN ISO 9001, - Steuerung ausgelagerter Prozesse könnte im Auditprogramm auch ein Audit bei Fa. Assent Compliance Inc. aufgenommen und durchgeführt werden.

Der vom Generalbeauftragten erstellte Jahresbericht könnte in Bezug auf den dokumentierten Prozess der Risikoermittlung, Bewertung und Maßnahmenableitung stärker systematisiert sein und sich deutlicher an entsprechenden international etablierten Standards und Verfahren orientieren.

Aktivere Nutzung und Beteiligung (an) der Initiative für Transparenz im rohstoffgewinnenden Sektor (Extractive Industries Transparency Initiative – EITI)

Mitgeltende Dokumente

[Redacted]

Weitere Schritte

Auditzyklusplanung unter Berücksichtigung bereits vorhandener Planungen im Kontext der Zertifizierungen nach DIN EN ISO 14001, 45001, 50001 u. 9001

DQS GmbH

Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen